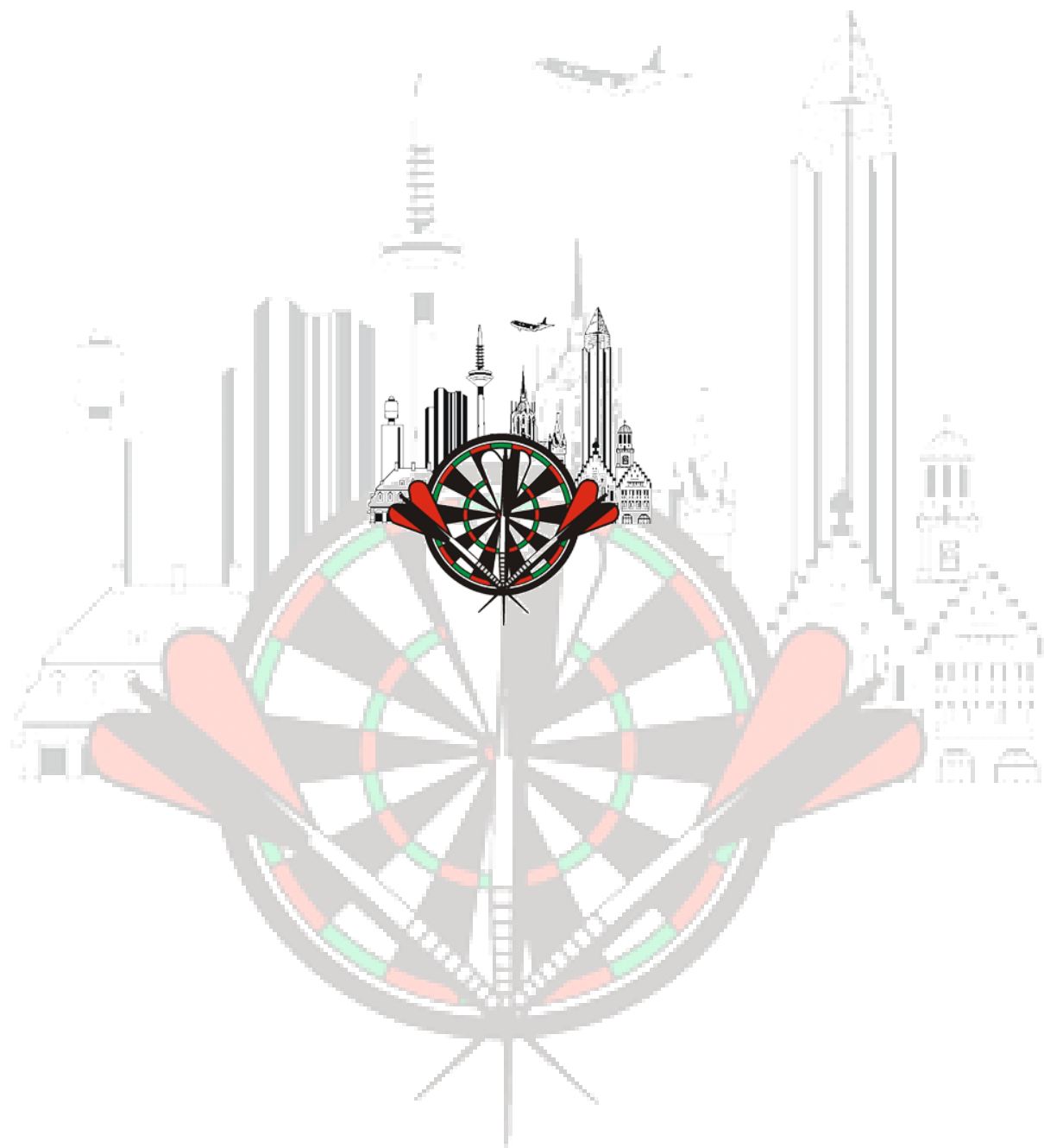


Regionaler Dartsportverein Frankfurt am Main e.V.



Sport- und Wettkampfordnung des RDV-F
Stand: 07.05.2026

Inhalt

Erster Teil: HDV-Ligaspielbetrieb

- 1. Vorwort**
- 2. Teamcaptain (TC)**
- 3. Ligaobmann (LO)**
- 4. Sportausschuss (SpA)**
- 5. Größe der Liga**
- 6. Spielmodus**
- 7. Auf- und Abstiegsregelungen**
- 8. Patenschaften**
- 9. Spielbetrieb der Ligen**
- 10. Aushilfsspieler- und Losregelung**
- 11. Spielverlegungen und -absagen**
- 12. Proteste**

Zweiter Teil: RDV-F Pokal- und sonstiger Spielbetrieb

- **RDV-F Pokal**

Erster Teil: HDV-Ligaspielbetrieb

1. Vorwort:

In der Regel gilt die DDV-Sport- und Wettkampfordnung in ihrer neuesten Fassung. Abweichend davon gelten die in der Sport- und Wettkampfordnung (SpoWo) des HDV aufgeführten Regeln, die hauptsächlich den Liga- und Pokalspielbetrieb sowie das Ranglisten-System des HDV beinhalten. Jeglicher Spielbetrieb steht unter der Obhut des Dachverbandes Deutscher Dartverband e.V. 1982 (DDV).

Gemäß §9 der SpoWo des HDV in der jeweils gültigen Fassung räumt der HDV den Regionalen Dartsportvereinen das Recht ein, für die Ligen, welche die Regionalen Dartsportvereine im Namen des HDV ausrichten, einzelne Sachverhalte eigenständig zu regeln. Diese Regelungen müssen seitens der Regionalen Dartsportvereine in eigenen Sport- und Wertkampfordnungen niedergelegt werden. Diese Vorgaben setzt der Regionale Dartsportverein Frankfurt am Main e.V. (RDV-F) mittels dieser Sport- und Wettkampfordnung (SpoWo RDV-F) um.

Alle in dieser Ordnung aufgeführten Personenbezeichnungen / Positionen / Ämter beziehen sich auf alle Geschlechter. Die in dieser Ordnung verwendete männliche Sprachform wurde lediglich aus Gründen der Vereinfachung gewählt.

2. Teamcaptain (TC)

Jedes Team muss zu Saisonbeginn einen Teamcaptain (TC) und einen Vertreter benennen. Beide müssen an den Sportwart des RDV-F mit Ihren Vor- und Nachnamen, Telefonnummern und E-Mail-Adressen gemeldet werden. Änderungen dieser Daten sind dem Sportwart des RDV-F umgehend mitzuteilen. Der RDV-F richtet im Gegenzug für jedes Team, welches in den vom ihm betreuten Ligen spielt, eine Team-E-Mail-Adresse ein, welche die Teamcaptains für die Kommunikation nutzen können und sollen.

Der TC ist in der Liga, in der seine Mannschaft spielt, offizieller Vertreter seines Teams. Er kann seine Aufgaben delegieren. Der TC ist für die Einhaltung der Sport- und Wettkampfordnung durch jeden seiner Spieler verantwortlich.

Der TC (und/oder Vertreter) sollte an Sitzungen teilnehmen, die vom Sportwart, vom Sportausschuss oder vom Vorstand des RDV-F einberufen werden. Auf den Sitzungen hat jedes Team nur ein Stimmrecht.

Zu Saisonbeginn findet eine TC-Sitzung statt, auf welcher unter anderem die aktuellen Spielpläne und Regeländerungen vorgestellt, besprochen und gegebenenfalls abgestimmt werden. Des Weiteren werden auf dieser Sitzung jeweils zwei Vertreter pro Liga gewählt (Ligaobleute), welche ihre jeweilige Liga im Sportausschuss des RDV-F vertreten.

Der TC ist für die ordnungsgemäße Mitteilung von Spielverlegungen an die Ligavertreter verantwortlich. Er ist verpflichtet konstruktiv an der Termin- und Spielortfindung für das verlegte Spiel zu arbeiten und die Regel- und Zeitvorgaben der SpoWo des RDV-F zu beachten.

Die Meldungen von aktiven und passiven Spielern obliegen den Vereinen. Der TC muss seinen Verein, den RDV-F und den HDV im Rahmen des Meldeprozesses aktiv unterstützen.

Des Weiteren ist der TC verpflichtet dem Sportwart des RDV-F Änderungen des Spielortes seines Teams unverzüglich mitzuteilen.

3. Ligaobmann (LO)

Die Teamcaptains (TC) einer Liga oder ihre Vertreter wählen auf der Teamcaptainsitzung vor dem ersten Spieltag jeder Saison für die Dauer von einer Saison zwei Ligaobleute (LO). Ihre Amtszeit dauert bis zur Neuwahl auf der TC-Sitzung der nächsten Saison.

Die LOs müssen Mitglied in einem am Spielbetrieb des RDV-F teilnehmenden Verein sein, jedoch nicht zwingend Teamcaptain oder aktiver Spieler der Liga.

Die LO haben dafür Sorge zu tragen, dass die vorliegende Sport- und Wettkampfordnung des RDV-F und die SpoWo des HDV eingehalten und umgesetzt werden.

Des Weiteren müssen Sie aktiv daran mitwirken, dass die Verhältnisse in den Spielstätten ihrer jeweiligen Ligen der Ausübung des Dartsports nicht entgegenstehen.

Die LO sind die offiziellen Vertreter ihrer Liga und deshalb verpflichtet an Sitzungen des Sportausschusses teilzunehmen, die vom Sportwart des RDV-F einberufen werden. Sie sind Zeuge und Vermittler bei Spielverlegungen. Die Information von Spielverlegungen müssen von ihnen dem Sportwart und der tabellenführenden Stelle unverzüglich mitgeteilt werden.

Die Abnahme von Boardanlagen bei Um- und Neubauten fällt nur sekundär in deren Verantwortungsbereich.

Die LO sind die erste Instanz bei Beschwerden und Streitigkeiten innerhalb ihrer jeweiligen Liga. Bei Abwesenheit oder Befangenheit eines LO übernimmt der jeweils andere LO seine Aufgaben. Sollte dies nicht möglich sein, übernehmen der Sportwart des RDV-F oder der Sportwart des HDV seine Aufgaben und Befugnisse.

Scheidet ein LO vor Ablauf seiner Amtszeit aus oder wechselt er in eine andere Liga, verliert er die Befugnisse für die Liga, in der er gewählt wurde. In der betroffenen Liga sind dann zeitnah Nachwahlen für die laufende Saison durchzuführen. Stimmberechtigt sind die Teamcaptains oder ihre Vertreter. Jedes Team hat nur eine Stimme.

4. Sportausschuss (SpA)

Dem Sportausschuss der RDV-F gehören der Sportwart und die Ligaobmänner an. Jedes Mitglied hat grundsätzlich eine Stimme. Sollte es zu Patsituationen bei Abstimmungen kommen, verdoppelt sich das Stimmrecht des Sportwarts.

Zu den Aufgaben des Sportausschusses gehört die Überwachung der Einhaltung der Regeln, welche sich der RDV-F durch diese SpoWo gegeben hat und welche aus den aktuell gültigen SpoWo des HDV oder DDV resultieren.

5. Größe der Liga:

Der RDV-F ist bestrebt pro Saison mindestens eine Bezirksliga, eine Kreisoberliga, mindestens eine Kreisliga und mindestens eine Kreisklasse anzubieten. Diese Ziele können jedoch nur dann umgesetzt werden, wenn dem RDV-F durch den HDV eine ausreichende Anzahl von Teams zugeteilt wird.

Der Sportausschuss des RDV-F hat in Abhängigkeit von der Anzahl der gemeldeten Teams Folgendes beschlossen.

- bei 12 oder weniger Teams wird nur eine Bezirksliga ausgerichtet
- bei 13 bis 24 Teams werden eine Bezirksliga und eine Kreisliga ausgerichtet
- bei mehr als 24 Teams werden eine Bezirksliga, eine Kreisoberliga, eine Kreisliga und eine Kreisklasse ausgerichtet.

Ziel des RDV-F ist es, in seinen Ligen eine Sollstärke von 12 zu haben.

6. Spielmodus und -system

Der Spielmodus (Anzahl Hin- und Rückrunden) der jeweiligen Liga wird bei der Sportausschuss-Sitzung vor der Saison festgelegt.

➤ **Bezirksliga (Regelspieltag Mittwoch):**

In der Bezirksliga 4 wird im 6er-Team gespielt. Hierbei werden 6 Einzel, 3 Doppel und 6 Einzel gespielt.

In der Bezirksliga, der Kreisoberliga und der Kreisliga wird „Best of 5“, in der Kreisklasse „Best of 3“ gespielt. Hiervon darf nicht abgewichen werden.

Sofern mehr als 2 Boards zur Verfügung stehen, darf auf 3 oder mehr Boards gespielt werden. Das Recht der Entscheidung obliegt immer dem Heim-Teamcaptain.

Bei einem Spielstand von 2:2 Legs (Einzel und/oder Doppel) wird der Beginn des entscheidenden Legs durch Wurf auf Bull entschieden. Dabei wirft derjenige den ersten Dart auf Bull, der das erste Leg begonnen hat.

➤ **Kreisoberliga (Regelspieltag Dienstag):**

In der Kreisoberliga 4 wird im 4er-Team gespielt. Hierbei werden 4 Einzel, 2 Doppel, 4 Einzel und 2 Doppel gespielt.

In der Bezirksliga, der Kreisoberliga und der Kreisliga wird „Best of 5“, in der Kreisklasse „Best of 3“ gespielt. Hiervon darf nicht abgewichen werden.

Bei einem Spielstand von 2:2 Legs (Einzel und/oder Doppel) wird der Beginn des entscheidenden Legs durch Wurf auf Bull entschieden. Dabei wirft derjenige den ersten Dart auf Bull, der das erste Leg begonnen hat.

➤ **Kreisliga (Regelspieltag Dienstag):**

In der Kreisliga 4 wird im 4er-Team gespielt. Hierbei werden 4 Einzel, 2 Doppel, 4 Einzel und 2 Doppel gespielt.

In der Bezirksliga, der Kreisoberliga und der Kreisliga wird „Best of 5“, in der Kreisklasse „Best of 3“ gespielt. Hiervon darf nicht abgewichen werden.

Zudem gilt für die Kreisliga folgende Regelung:

Sollte ein Spiel länger als 60 Darts andauern und sich beide Spieler im Finishbereich befinden, wird der 61. Dart auf Bull geworfen. Der Spieler, der näher am Bull ist bzw. Bull oder Double Bull getroffen hat, gewinnt das Leg. Sollten beide Bull oder Double Bull treffen, wird neu geworfen – jetzt beginnt der zuerst nachwerfende Spieler.

Diese Regelung ist grundsätzlich anzuwenden. Sollten sich die beiden Teamcaptains **vor** Beginn des Spiels darauf einigen, hiervon keinen Gebrauch zu machen, kann von dieser Regelung abgewichen werden. Eine „Rückkehr“ zu dieser Regelung während eines Spiels ist möglich, sofern abzusehen ist, dass das Spiel unverhältnismäßig lange dauert und sich die beiden TCs der laufenden Begegnung darauf einigen.

Bei einem Spielstand von 2:2 Legs (Einzel und/oder Doppel) wird der Beginn des entscheidenden Legs durch Wurf auf Bull entschieden. Dabei wirft derjenige den ersten Dart auf Bull, der das erste Leg begonnen hat.

➤ **Kreisklasse (Regelspieltag Dienstag):**

In der Kreisklasse 4 wird im 4er-Team gespielt. Hierbei werden 4 Einzel, 2 Doppel, 4 Einzel und 2 Doppel gespielt.

In der Bezirksliga, der Kreisoberliga und der Kreisliga wird „Best of 5“, in der Kreisklasse „Best of 3“ gespielt. Hiervon darf nicht abgewichen werden.

Zudem gilt für die Kreisklasse folgende Regelung:

Sollte ein Spiel länger als 60 Darts andauern und sich beide Spieler im Finishbereich befinden, wird der 61. Dart auf Bull geworfen. Der Spieler, der näher am Bull bzw. Bull oder Double Bull getroffen hat, gewinnt das Leg.

Diese Regelung ist grundsätzlich anzuwenden. Sollten sich die beiden Teamcaptains **vor** Beginn des Spiels darauf einigen, hiervon keinen Gebrauch zu machen, kann von dieser Regelung abgewichen werden. Eine „Rückkehr“ zu dieser Regelung während eines Spiels ist möglich, sofern abzusehen ist, dass das Spiel unverhältnismäßig lange dauert und sich die beiden TCs der laufenden Begegnung darauf einigen.

Bei einem Spielstand von 1:1 Legs (Einzel und/oder Doppel) wird der Beginn des entscheidenden Legs durch Wurf auf Bull entschieden. Dabei wirft derjenige den ersten Dart auf Bull, der das erste Leg begonnen hat.

7. Auf- und Abstiegsregelung

➤ **Bezirksliga:**

Je nachdem, wie die Aufstiegsregelung des HDV für die laufende Saison vorgegeben wird, gilt für den Spielbetrieb des RDV-F folgendes.

Bei einem Aufsteiger:

Die erstplatzierte Mannschaft steigt in die Oberliga auf.

Sollte die erstplatzierte Mannschaft der Bezirksliga nicht in die Oberliga aufsteigen können oder wollen, so geht das Aufstiegsrecht auf den Nächstplatzierten über. Dieses Recht wird maximal bis Platz 3 gewährt.

Die nicht aufsteigende erstplatzierte Mannschaft wird in der nächsten Saison in die Kreisliga eingruppiert.

Bei zwei Aufsteigern:

Die beiden erstplatzierten Mannschaften steigen in die Oberliga auf.

Sollte die erstplatzierte Mannschaft der Bezirksliga nicht in die Oberliga aufsteigen können oder wollen, so geht das Aufstiegsrecht auf den Nächstplatzierten (Platz 3) über. Die zweitplatzierte Mannschaft hat das Recht auf den Aufstieg zu verzichten. Dieses Recht wird maximal bis Platz 4 gewährt.

Die nicht aufsteigende erstplatzierte Mannschaft wird in der nächsten Saison in die Kreisliga eingruppiert.

Die zwei letztplatzierten Mannschaften steigen in die Kreisoberliga ab. Sollte es Mannschaften geben, die während oder nach der Saison freiwillig absteigen möchten, so verbleibt der beste Absteiger (Vorletzter) in der Liga.

➤ **Kreisoberliga:**

Es steigen das erst- und zweitplatzierte Team der Kreisoberliga in die Bezirksliga auf.

Sollte die erstplatzierte Mannschaft der Kreisoberliga nicht in die Bezirksliga aufsteigen können oder wollen, so geht das Aufstiegsrecht auf den Nächstplatzierten (Platz 3) über. Die zweitplatzierte Mannschaft hat das Recht auf den Aufstieg zu verzichten. Dieses Recht wird maximal bis Platz 4 gewährt. Die nicht aufsteigende erstplatzierte Mannschaft wird in der nächsten Saison in die Kreisliga eingruppiert.

Die zwei letztplatzierten Mannschaften steigen in die Kreisliga ab. Sollte es Mannschaften geben, die während oder nach der Saison freiwillig absteigen möchten, so verbleibt der beste Absteiger (Vorletzter) in der Liga.

➤ **Kreisliga:**

Bei einer Kreisliga:

Es steigen das erst- und zweitplatzierte Team der Kreisliga in die Kreisoberliga auf.

Sollte die erstplatzierte Mannschaft der Kreisliga nicht in die Kreisoberliga aufsteigen können oder wollen, so geht das Aufstiegsrecht auf den Nächstplatzierten (Platz 3) über. Die zweitplatzierte Mannschaft hat das Recht auf den Aufstieg zu verzichten. Dieses Recht wird maximal bis Platz 4 gewährt. Die nicht aufsteigende erstplatzierte Mannschaft wird in der nächsten Saison in die Kreisliga eingruppiert.

Die zwei letztplatzierten Mannschaften steigen in die Kreisklasse ab. Sollte es Mannschaften geben, die während oder nach der Saison freiwillig absteigen möchten, so verbleibt der beste Absteiger (Vorletzter) in der Liga.

Bei zwei parallelen Kreisligen:

Es steigt jeweils das erstplatzierte Team der Kreisliga in die Kreisoberliga auf. Die jeweils letztplatzierten Teams steigen in die Kreisklasse ab.

➤ **Kreisklasse:**

Bei einer Kreisklasse:

Es steigen das erst- und zweitplatzierte Team der Kreisklasse in die Kreisliga auf.

Sollten diese Mannschaften nicht in die Kreisliga aufsteigen können oder wollen, so geht das Aufstiegsrecht auf den Nächstplatzierten über. Dieses Recht wird maximal bis Platz 4 gewährt.

Bei zwei parallelen Kreisklassen:

Es steigt jeweils das erstplatzierte Team der Kreisklasse in die Kreisliga auf.

Sollten diese Mannschaften nicht in die Kreisliga aufsteigen können oder wollen, so geht das Aufstiegsrecht auf den Nächstplatzierten über. Dieses Recht wird maximal bis Platz 4 gewährt.

Durch die Neueinführung der Kreisklasse gilt für die Saison 2025-2026 eine Übergangsregelung. Hiernach steht es den beiden Absteigern aus der Kreisliga in die Kreisklasse frei, den Abstieg wahrzunehmen oder in der Kreisliga zu verbleiben. Ab der Saison 2026-2027 entfällt diese Übergangsregelung

➤ **Abschließende Entscheidung über die Einteilung der Ligen:**

Die endgültige Entscheidung über die jeweilige Einteilung der Ligen trifft der Sportausschuss des RDV-F.

8. Patenschaften

Es besteht die Möglichkeit für übergeordnete Ligen Aushilfsspieler aus untergeordneten Ligen einzusetzen. Dazu werden vor Beginn einer Saison Patenschaften zwischen Teams geschlossen.

Patenschaften sind nur möglich von:

- Kreisklasse zu Kreisliga **oder** Kreisoberliga **oder** zu Bezirksliga
- Kreisliga zu Kreisoberliga **oder** zu Bezirksliga
- Kreisoberliga zu Bezirksliga

Vereinsübergreifende Patenschaften sind möglich.

Es ist möglich, ein Patenteam des eigenen Vereins zu benennen, auch wenn dieses nicht im Ligabetrieb des RDV-F gemeldet ist. Dieses Team **muss** unterklassig sein. Es darf nur jeweils ein Team als Patenteam festgelegt werden. Patenschaften zu mehreren Teams sind unzulässig.

Patenschaften sollen möglichst auf der Teamcaptainsitzung vor Saisonbeginn, **müssen aber** spätestens und zwingend **vor** dem ersten Spieltag der Saison dem Sportwart des RDV-F gemeldet werden.

9. Spielbetrieb der Ligen

Alle Mannschaften spielen in der Liga, welche ihnen vom RDV-F Sportausschuss zugewiesen werden.

Für die Saison 2025-2026 kann eine neue Mannschaft wählen ob sie in der neu eingeführten Kreisklasse („Best of 3“) oder Kreisliga („Best of 5“) eingruppiert werden möchte. Ab der Saison 2026-2027 entfällt dieses Wahlrecht und eine neue Mannschaft wird in der Kreisklasse eingruppiert.

Ein Ligateam der **Bezirksliga** besteht in der Regel aus sechs Personen. Hiervon müssen zum Spielbeginn mindestens vier anwesend sein, damit ein Ligaspiel als „angetreten“ gewertet wird. Es dürfen bis zu 18 Spieler eingesetzt werden. Nachdem die ersten Einzel gespielt sind, können alle Spieler aus- und wieder eingewechselt werden.

In einem Team der Bezirksliga müssen zu Saisonbeginn (Stichtag der Meldung) **mindestens sechs Spieler** gemeldet sein.

Ein Ligateam der **Kreisoberliga** besteht in der Regel aus vier Personen. Hiervon müssen zum Spielbeginn mindestens drei anwesend sein, damit ein Ligaspiel als „angetreten“ gewertet wird. Es dürfen bis zu 16 Spieler eingesetzt werden. Nachdem die ersten Einzel gespielt sind, können alle Spieler aus- und wieder eingewechselt werden.

In einem Team der Kreisoberliga müssen zu Saisonbeginn (Stichtag der Meldung) **mindestens vier Spieler** gemeldet sein.

Ein Ligateam der **Kreisliga** besteht in der Regel aus vier Personen. Hiervon müssen zum Spielbeginn mindestens drei anwesend sein, damit ein Ligaspiel als „angetreten“ gewertet wird. Es dürfen bis zu 16 Spieler eingesetzt werden. Nachdem die ersten Einzel gespielt sind, können alle Spieler aus- und wieder eingewechselt werden.

In einem Team der Kreisliga müssen zu Saisonbeginn (Stichtag der Meldung) **mindestens vier Spieler** gemeldet sein.

Ein Ligateam der **Kreisklasse** besteht in der Regel aus vier Personen. Hiervon müssen zum Spielbeginn mindestens drei anwesend sein, damit ein Ligaspiel als „angetreten“ gewertet wird. Es dürfen bis zu 16 Spieler eingesetzt werden. Nachdem die ersten Einzel gespielt sind, können alle Spieler aus- und wieder eingewechselt werden.

In einem Team der Kreisklasse müssen zu Saisonbeginn (Stichtag der Meldung) **mindestens vier Spieler** gemeldet sein.

Abweichend von der HDV SpoWo werden sowohl nicht korrekt, als auch nicht fristgerecht eingetragene Spielergebnisse mit einer Strafe gemäß RDV-F Finanzordnung **und** einem Punktabzug von 2 Punkten belegt – das Ergebnis als solches bleibt bestehen.

An den Spielstätten müssen für die Gastmannschaft mindestens 8 Sitzplätze in der Nähe des Spielbereichs zur Verfügung stehen. Sollte das nicht möglich sein, so ist auf eine entsprechende Spielstätte auszuweichen oder das Heimrecht zu tauschen.

Aus Gründen der Fairness und Gleichberechtigung müssen alle Ligaspiele über den „Darts Scorer“ gespielt werden und durch diesen in die 2K-Dart-Software übertragen werden.

Für die Saison 2025-2026 gilt eine Übergangslösung bzw. „Bestandsschutz“, der in der Folgesaison 2026-2027 entfällt.

Während eines Spiels ist darauf zu achten, dass es nicht zu übermäßig viel Lärm durch Spieler einer Mannschaft, wie z.B. durch Jubeln, Anfeuern oder sonstigen Lärmquellen, kommt und Spieler dadurch gestört werden. Sollte dies so sein, hat der gegnerische TC das Recht darauf hinzuweisen und um Mäßigung zu bitten. Sollte dies nicht umgesetzt werden, wird das Spiel abgebrochen und zugunsten der „geschädigten“ Mannschaft mit **1:0 Sets und 3:0 / 2:0 Legs gewertet.**

10. Aushilfsspielerregelung

In der Bezirks-, Kreisober- und Kreisliga darf an jedem Spieltag die in diesem Abschnitt beschriebene Aushilfsspielerregelung angewendet werden.

➤ **Aushilfsspielerregelung**

Bezirks-, Kreisober- und Kreisligateams dürfen an jedem Spieltag maximal zwei Aushilfsspieler aus ihren jeweiligen Patentteams einsetzen, unabhängig von der Anzahl der gemeldeten Spieler.

Ein Kreisoberliga-, Kreisliga-, oder Kreisklassenspieler darf höchstens fünf Mal pro Halbrunde in höherklassigen Ligen aushelfen. Dies gilt auch für Aushilfen in Ligen des HDV.

Bei Zuwider- oder Fehlverhalten wird das Spiel **gesamte** Spiel mit **0:7/0:8** Sets und **0:14/21/24** Legs als verloren gewertet.

11. Spielverlegungen und -absagen

Es gibt kein Anrecht auf Spielverlegungen!

Generell sollte der Spielplan eingehalten werden. Geplante Spielverlegungen **müssen** vor der Saison, spätestens aber zur oder bei der TC-Sitzung zu Saisonbeginn, bekanntgegeben werden.

Spielverlegungen müssen **mindestens 24 Stunden vor** dem festgesetzten Spielbeginn dem gegnerischen TC, den beiden Ligavertreter, sowie dem Sportwart mitgeteilt werden. Das Spiel sollte zeitnah innerhalb von drei Wochen, **muss** aber spätestens bis zum 1. Spieltag nach der nächsten spielfreien Phase (Ferien o.ä.), ggf. an einem anderen Wochentag, und **vor den beiden letzten Spieltagen der jeweiligen Halbsaison** durchgeführt werden.

Der TC des zuvor absagenden Teams muss dem betroffenen anderen TC einen neuen Termin vorschlagen. Die Vertreter beider Teams müssen sich spätestens innerhalb von 5 Tagen definitiv auf einen neuen Spieltermin einigen und diesen den Ligaobmännern und dem Sportwart mitteilen. Sollte innerhalb der Frist keine Einigung erfolgen, so legen die Ligaobmänner in Zusammenarbeit mit dem Sportwart innerhalb weiterer 3 Tage einen neuen Spieltermin und ggf. einen anderen Spielort fest.

Ein LO informiert die tabellenführende Stelle über den neuen Spieltermin.

Eigenmächtige Spielverlegungen, d. h. Spielverlegungen ohne Kenntnis beider LO, werden für beide Team mit **0:7/0:8 Sets und 0:14/0:21/0:24 Legs als verloren gewertet und mit einer Geldstrafe geahndet (§ 6 FO des RDV-F).**

Spielverlegungen an den letzten beiden Spieltagen sind nur in begründeten Ausnahmefällen und mit Genehmigung der Ligavertreter und des Sportwarts sowie der beteiligten Teamcaptain **vor** den festgesetzten Termin möglich.

Andere eventuell nachzuholende Spiele müssen **vor** dem vorletzten Spieltag durchgeführt sein.

Spielabsagen müssen sowohl dem gegnerischen TC, den LO und dem Sportwart unverzüglich, jedoch **mindestens 24 Stunden vor Spielbeginn** mitgeteilt werden. Die tabellenführende Stelle wird durch einen LO informiert. Spielabsagen werden für das absagende Team mit *0:7/0:8 Sets und 0:14/21/24 Legs* als verloren, dem Gegner entsprechend als gewonnen, gewertet und mit einer Geldstrafe geahndet (§ 6 FO des RDV-F). Zudem verliert das absagende Team sein Heimrecht beim nächsten Heimspiel gegen diesen Gegner – auch Saisonübergreifend.

Werden Spiele der beiden letzten Spieltage der Saison abgesagt, werden dem absagenden Team zusätzlich in der laufenden **und** zu Beginn der neuen Saison jeweils zwei Punkte abgezogen.

12. Proteste

Proteste sind unmittelbar nach ihrem Eintreten oder deren Feststellung auf beiden Spielberichtsbögen zu erheben. Beide Spielberichtsbögen müssen von beiden TC unterschrieben werden. Eine schriftliche Stellungnahme (auch elektronisch per Mail) von beiden TC ist innerhalb von 3 Tagen an die LO zu senden. Die LO fällen eine Entscheidung, die beiden Mannschaften mitgeteilt wird.

Einsprüche gegen die Entscheidung der LO können binnen 7 Tagen nach Eingang des Schreibens der LO schriftlich (auch elektronisch per Mail) an den Sportwart des RDV-F gerichtet werden. Der Sportwart teilt seine Entscheidung schriftlich (auch elektronisch per Mail) mit.

Einsprüche gegen die Entscheidung des Sportwarts des RDV-F können innerhalb von 7 Tagen an den Sportausschuss des RDV-F gerichtet werden. Der Sportwart des RDV-F muss dann binnen 2 Wochen eine Sportausschuss-Sitzung des RDV-F einberufen. Der Sportausschuss des RDV-F teilt seine Entscheidung schriftlich (auch elektronisch per Mail) den Betroffenen in den Ligen mit.

Einsprüche gegen die Entscheidung des Sportausschusses des RDV-F können binnen 7 Tagen nach Eingang des Schreibens des Sportausschusses des RDV-F schriftlich an den Sportwart des HDV gerichtet werden. Der Sportwart des HDV teilt seine Entscheidung per Einschreiben mit.

Das weitere Vorgehen ist im § 23, Absatz 4 ff. der SpoWo des HDV geregelt.

Zweiter Teil: RDV-F Pokal- und sonstiger Spielbetrieb

RDV-F Pokal

Jedes Ligateam stellt mindestens ein Team, bestehend aus mindestens 4 vier Spielern. Pro Spieltag dürfen max. 8 Spieler eingesetzt werden. Jedes Ligateam aus der Kreisober-, Kreis- und Bezirksliga 4 ist automatisch für den Pokalwettbewerb gemeldet, es sei denn es wird abgemeldet.

Weitere Teams sollten von den einzelnen Ligateams gestellt werden, damit möglichst alle, der beim RDV-F gemeldeten Spieler, zum Einsatz kommen können.

Es können auch teamübergreifende, oder neue Mannschaften gebildet werden, um das Feld zu komplettieren. Dies können z.B. auch E-Dartteams sein, die sich im Steeldart probieren möchten oder ein oder mehrere Teams des Betriebssportverband Frankfurt am Main e. V..

Ferner dürfen sich die Teams durch nicht in dem RDV-F gemeldete Personen ergänzen, sofern diese nicht Mitglied im HDV sind oder einem anderen, dem DDV angeschlossenen Dart (Landes) Verband, angehören.

Hier sollten vor allem die Personen angesprochen werden, die dem RDV-F angehörten aber aus welchen Gründen auch immer, ihr Team verlassen haben, sowie alle Hobby- und E-Darter.

Max. 64 Teams können an dem Pokalwettbewerb teilnehmen.

Der Meldeschluss (An- und Abmeldung) wird mit der Ausschreibung der jeweiligen Runde festgelegt.

Für Mannschaften, die aus Spielern bestehen die am Ligabetrieb des RDV-F teilnehmen, wird keine Startgebühr erhoben. Für zusätzliche Mannschaften (E-Darter, Spieler des BSV, etc.) wird eine Gebühr in Höhe von 20 € pro Mannschaft erhoben.

Nachmeldungen einzelner Spieler können bis zur Auslosung der nächsten Runde erfolgen.

Wenn die max. Teilnehmerzahl erreicht ist, kann sich ein früherer Meldeschluss ergeben. Sollte ein gemeldetes Team nicht antreten, zieht der Gegner kampflos in die nächste Runde ein.

Es wird im "Doppel K.O." - System gespielt.

Die einzelnen Begegnungen bestehen aus 16 Einzeln (jeder gegen jeden) und 4 Doppel. Pro gewonnenem Spiel (501-DO → Einzel Best of 3, Doppel Best of 5 Legs) erhält das Team einen Punkt. Bei jedem Spiel entscheidet der „Bullwurf“ darüber wer das Spiel beginnt. Bei den Doppeln entscheiden die beiden erstgenannten Spieler den „Bullwurf“. Die ungeraden Spiele beginnt die Heimmannschaft zu „bullen“, die geraden Spiele die Gastmannschaft.

Die Begegnung ist beendet, wenn eines der beiden spielenden Teams den 11. Punkt erzielt hat. Nach Absprache dürfen aber auch alle angesetzten Partien fertig gespielt werden.

Bei Punktgleichstand entscheidet ein Teamgame (1001-DO → 1 Leg), wobei der Münzwurf entscheidet, welches Team beginnt. Hier dürfen nur die 4 Spieler eingesetzt

werden, die zuletzt gespielt haben. Es wird abwechselnd in der Reihenfolge, wie die Spieler im letzten Block auf dem Spielbericht gestellt sind, geworfen.

Das Endergebnis ist möglichst direkt nach Spielende an den Sportwart per E-Mail, SMS, Threema/WhatsApp (ein Bild des Spielberichts) mitzuteilen, damit die nächsten Runden schnellstmöglich ausgelost und bekannt gegeben werden können.

Tritt ein Team nicht mit 4 Personen an, werden die nicht besetzten Partien kampflos für das gegnerische Team gewertet. Es wird **nicht** gelost!

Jedes Doppel muss aus zwei verschiedenen Spielern bestehen. Fehlt in einem Doppel ein Spieler, so werden die entsprechenden Aufnahmen ausgelassen bzw. mit Null gewertet.

Ein Spieler, der in einer Begegnung ausgewechselt wurde, kann im Rahmen dieser Begegnung nicht wieder eingewechselt werden. Auswechslungen sind nur nach jedem Block möglich. Sollte ein Spiel bereits entschieden sein und nach Einigung der TCs die restlichen Spiele noch gespielt werden, darf auch innerhalb eines Blocks ausgewechselt werden.

Ansonsten gelten die bestehenden HDV/RDV-F Regeln (Walkman, Kopfbedeckung, usw.). Alle Runden werden ausgelost.

Das beim Lösen zuerst gezogene Team hat Heimrecht.

Zeitplan:

Die Spiele sind frei terminierbar, lediglich die Termine der **Finalspiele sind fixe Termine**. Letztmöglicher Spieltag = der bekanntgegebene Sonntag. Für jede Runde ist ein Zeitrahmen von drei Wochen angesetzt. Aufgrund von Feiertagen, anderen unvorhergesehenen Ereignissen oder Vorgabe des Sportausschusses kann hiervon abgewichen werden.

Eine Terminierung hinter den vorgegebenen Termin ist ausnahmslos **nicht** möglich. Sollte es zu keiner Einigung bis zum letztmöglichen Termin kommen, so sind die Gründe dafür dem Sportwart mitzuteilen. Dieser entscheidet dann zusammen mit dem Sportausschuss über das weitere Vorgehen bzw. setzt einen Termin fest.

Für die Austragung des ersten Finales kann man sich formlos per Mail an sportwart@rdv-f.de bewerben.

Ist ein zweites Finale erforderlich, wird nach dem ersten Finale ein neutraler Spielort vom Sportausschuss bestimmt.

Die Spielansetzungen werden per E-Mail/WhatsApp an die Teams sowie über die Ligaverwaltung/Turniersoftware veröffentlicht.

Alle TC werden mit ihren Kontaktdaten (E-Mail und Telefonnummer) in einer Liste erfasst. Diese Liste wird den TC zur Verfügung gestellt und ist nur für den internen Gebrauch bestimmt!

Die TC's müssen das jeweilige Austragungsdatum dem Sportwart mitteilen.

Der Zeitplan muss eingehalten werden.

Die Teilnahme am Pokalwettbewerb erfolgt auf eigene Gefahr.